

Technische Sammlungen Dresden

INDUSTRIEGESCHICHTEN. Reportagen aus Museen, die keine waren

Eröffnung: 26. Mai 2024, 11 Uhr

Ab dem 26. Mai zeigen die Technischen Sammlungen die neue Sonderausstellung „INDUSTRIEGESCHICHTEN. Reportagen aus Museen, die keine waren“.

Der Fotograf David Brandt und die Kulturwissenschaftlerin Cornelia Munzinger-Brandt berichten von ihren Begegnungen mit Menschen, die die Transformation der sächsischen Industrie nach der Deutschen Einheit am eigenen Leib erfahren und sie auf besondere Weise mitgestaltet haben. Während die Betriebe, in denen sie zuvor als Arbeiter:in, Betriebshandwerker:in oder Ingenieur:in gearbeitet hatten, sich in Industrie- und Technikmuseen verwandelten, übernahmen auch sie eine neue Aufgabe und begannen, Gebäude, Maschinen und Anlagen zu bewahren und die Kultur der sächsischen Industrie zu bewahren und zu vermitteln.

Schon seit einigen Jahren setzt sich das Ehepaar Munzinger-Brandt intensiv mit der Transformationsgeschichte sächsischer Industriebetriebe auseinander. Aus diesem Engagement entstand die gleichnamige Fotofilmserie „INDUSTRIEGESCHICHTEN. Reportagen aus Museen, die keine waren“, welche die Grundlage der aktuellen Sonderausstellung bildet.

„Die Idee zur Fotofilmserie entstand, als wir sächsische Industriemuseen besuchten und uns auffiel, dass wir von Personen geführt wurden, die mehr wussten, die persönlicher und emotionaler erzählten, als üblicherweise. Dieses „mehr“ rührte daher, dass sie die Maschinen, über die sie im Museum sprachen und vorführten, bis zur Wende an ihren Arbeitsplätzen bedient hatten.“ erklärt der Fotograf David Brandt.

2014 entstand dann der erste Film im Technischen Museum der Bandweberei in Großröhrsdorf; 2016 folgten drei Filme in der Tuchfabrik Gebr. Pfau in Crimmitschau, 2017 zwei Filme in der Energiefabrik Knappenrode. Mit diesen Filmen begann die Arbeit zu der jetzt vorliegenden Fotofilmserie zunächst in Eigeninitiative. Ermuntert durch den Zuspruch zu den ersten fünf Filmen, stellte das Ehepaar Munzinger-Brandt das Projekt bei der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen vor und erhielt 2019 eine Förderung für weitere zwölf Filme.

Für die aktuelle Ausstellung in den Technischen Sammlungen wurde das gesamte Material nun verdichtet und fügt sich durch großformatige Fotografien, Texte und Sequenzen aus den Interviewfilmen zu einer vielstimmigen Erzählung von einer Gesellschaft im Umbruch. Dabei geht es um die Identität einer Generation, um persönliches Engagement und den Versuch, ein Stück Vergangenheit für die Zukunft festzuhalten.

„Die Ausstellung beobachtet die Protagonist:innen bei ihrer täglichen Zeitreise in eine Arbeitswelt, die es seit über 30 Jahren nicht mehr gibt. Doch die auf den Fotos sichtbare zeitliche Distanz mindert nicht den kulturellen Wert der technischen Anlagen und die zumeist ehrenamtliche Leistung der Menschen, die sie ebenso lange erhalten, gewartet haben und bis heute dem Museumspublikum vorführen,“ sagt Roland Schwarz, Direktor der Technischen Sammlungen.

Beteiligte Institutionen sind u.a.: das Basaltwerk Baruth, das Industriemuseum Chemnitz, die Tuchfabrik Gebr. Pfau, die Energiefabrik Knappenrode, das Museum für Druckkunst Leipzig, die Schaustickerei Plauener Spitze, das Glasmuseum Weißwasser, die Zinngrube Ehrenfriedersdorf, das Erste Deutsche Strumpfmuseum, das Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte, das Technische Museum der Bandweberei, das Deutsche Damast- und Frottiermuseum und das Fernmeldemuseum Dresden.

Begleitprogramm

Führungen durch die Ausstellung mit Cornelia Munzinger-Brandt und David Brandt am Sonntag, 2. Juni und am Mittwoch, 31. Juli 24 jeweils um 15 Uhr.

„INDUSTRIEGESCHICHTEN. Reportagen aus Museen, die keine waren“

Laufzeit der Ausstellung: 26. Mai bis 04. August 2024

Ort: Technische Sammlungen Dresden,
Junghansstraße 1-3, 01277 Dresden

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 9 bis 17 Uhr,
samstags, sonntags 10 bis 18 Uhr

Alle Informationen dazu unter www.tsd.de.

Bildmaterial: <https://cloud.dresden.de/s/AFWQ1bHOt9KYmvY>
(weitere Fotos folgen) Passwort: Industrie24

Pressekontakt: Stefanie Düring-Schmidt, Öffentlichkeitsarbeit,
Technische Sammlungen
Telefon 0351-4887254
stefanie.Duering-Schmidt@museen-dresden.de